

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Entscheidungsschlacht.

Alexandrow, 29. November 1914

Wir stecken hier jetzt schon seit zehn Tagen in einer großen Entscheidungsschlacht. Tag und Nacht hört man nur Kanonen-donner und Gewehrfeuer. Nichts hört sich schrecklicher an, als das Einschlagen der schweren Granaten. Versehe Dich nur einmal in das stärkste Gewitter, das Du jemals in Deinem Leben gehört hast, wo Donner auf Donner folgt, dann ist es erst annähernd halb so schlimm, wie dieses Granatefeuer. Wo diese Granaten einschlagen, spritzt der Dreck haushoch auf, die Tausende Granatsplitter sprengen 300 Meter weit nach allen Seiten auseinander. So liegen wir jetzt Tag und Nacht in unseren Unterständen, welche sich unter der Erde befinden, der einzige Schutz gegen solche Ungetüme. Wir befinden uns schon vier Tage in dieser unangenehmen Lage, weil wir in der vordersten Gefechtslinie liegen. Wir warten täglich auf Ablösung. Es lohnt sich, da wir sechs russische Korps vollständig eingeschlossen haben. Wenn diese sich nicht bald ergeben, müssen sie elendiglich verhungern. Der Ring wird immer enger, da unsere Truppen von allen Seiten vorgehen. Unser ... und ... Korps haben den Auftrag, einen gegebenen Geländestreifen zu halten, damit die Russen nicht durchbrechen und davonkommen. Diese Durchbruchsversuche machen die Russen allnächtlich, und zwar abends gegen 9 Uhr und morgens gegen 4 Uhr. Diese Angriffe werden aber immer glänzend abgewiesen, Tausende werden dabei gefangen genommen, und viele Hunderte verwundet oder totgeschossen.

Nun etwas über das Gewehrfeuer. Wenn man so in einem Gewehrfeuer ist, denkt man, daß man in einen Bienen-schwarm geraten ist. Tausende Geschosse sausen einem um die